

Geschichten korrigieren --> Aufwand vs. Nutzen!?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 27. Juni 2012 07:49

Zitat Stillefuchs :

Zitat

So einen Aufwand kann ich natürlich nicht alle Tage betreiben.

Also erstmal finde ich es sehr gut, dass Du Dich aufwändig und intensiv reinkniest, um die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Rechtschreibung der Schüler zu verbessern !

Leider ist es ja heute so, dass die Schüler, wenn sie zu uns in Klasse 5 an die Realschule kommen, dass sie, trotz guter Noten, derartige Rechtschreibmängel und mangelnde sprachliche Ausdrucksfähigkeit mitbringen, die einfach nicht zumutbar sind. Bedingt durch die allgemeine Leistungsherunternivellierung, die in unserem Schulsystem zu einem sehr großen Problem geworden ist (Das Ausland lacht schon schallend über unsere Schüler) werden sie von den Deutschkolleginnen irgendwie *durchgeschlürt*, natürlich auch wieder mit (unverdient) guten Noten.

Darum, um wieder zum Thema zurückzukommen, finde ich es toll, wenn Ihr Grundschullehrerinnen in puncto Spracherziehung richtig reinknechtet und die Schüler fordert.

Geknechtet und (zu sehr) gefordert seid natürlich besonders Ihr Lehrerinnen. Und Du hast damit Recht, dass der zeitliche Aufwand, wie Du ihn betreibst, für die einzelnen Lehrerinnen viel zu groß ist.

Meine Meinung ist die, dass Ihr eigentlich doppelt besetzt sein müsstet. So kommt Ihr mit der erforderlichen Arbeit nicht hinterher. Natürlich hat es gesellschaftliche Ursachen, dass die Schüler, gerade in Deutschland, konsumorientiert, faul und nicht leistungsorientiert sind. Die gesellschaftlichen Ursachen könnt Ihr nicht beseitigen, aber mich erzürnt es immer wieder, dass die Bildungspolitik nicht dementsprechend reagiert und auch keine zusätzlichen Lehrer einstellt.

Ihr befindet Euch daher in einem sehr großen Dilemma. Daher möchte ich mal fragen, inwieweit Ihr Grundschullehrerinnen schon mal Aktionen bei der Bezirksregierung unternommen habt, um die personelle Misere in den Griff zu kriegen. Man muss da wirklich auf die Barrikaden gehen. Ist natürlich auch misslich, dass z.B. die liebe GEW, die in Wirklichkeit keine Gewerkschaft ist, sich einen Kehrtritt um die Belange des Lehrer schert.

Daher, geehrte *Stillefuchs*, ist es zunächst einmal von der Sache her richtig, dass Du den o.g. Aufwand betreibst, auf der anderen Seite wirst Du es so kräftemäßig nicht lange durchhalten und wirst den Aufwand reduzieren müssen, was auf Kosten der Qualität geht.

Aber auf der anderen Seite habe ich auch schon lange den Eindruck, dass es unserer dekadenten Gesellschaft und Bildungspolitikern nur dann an *Qualität* interessiert sind, wenn sie kostenlos auf dem Rücken der Lehrer erzielt werden kann. 😎